

DER WEB-CODE

Die Suche im Internet birgt viele Geheimnisse. Wer nur googelt, kratzt lediglich an der Oberfläche. Eine Einführung in die Such-Mysterien.

■ von David Lee

Wer sucht, der googelt. Seit vielen Jahren schon ist Google im Internet schlicht *die* Suchmaschine – die meisten Anwender versuchen gar nicht erst, auf anderen Wegen etwas zu finden. Doch auch bei Google findet man nicht immer, was man sucht, selbst dann nicht, wenn die Möglichkeiten zur verfeinerten Suche voll ausgenutzt sind (siehe dazu PCtipp 3/2006, S. 35, bzw. [WEBCODE pdf060335](#)).

Alternative Suchmaschinen

Die naheliegendste Alternative ist natürlich, auf andere Suchmaschinen zurückzugreifen. Zwar ist Google prinzipiell immer noch die beste, aber je nach Suchanfrage liefern andere trotzdem bessere Resultate. Auf jeden Fall präsentieren sie eine andere Trefferliste, in der interessante Weblinks in den Vordergrund treten, die bei Google zu weit hinten auftauchen, um noch Beachtung zu finden.

Aber Achtung! Viele Suchmaschinenseiten im Web sind miteinander verbandelt – sie benutzen dieselben Technologien und Datenbestände. Das ist von aussen nicht sichtbar und wechselt auch häufig. Wer beispielsweise bis 2004 über Yahoo suchte, benutzte eigentlich Google. Mittlerweile hat Yahoo aber einen eigenen → [Suchindex](#). Dafür sind AltaVista und Alltheweb nur noch «Stroh-männer» von Yahoo, die sie alle aufgekauft hat.

Auch Fireball, Hotbot und Ask.com sind keine eigenständigen Suchmaschinen mehr, seit sie der Firma Lycos einverleibt wurden. Teilweise liefern die Suchmaschinen, die zur selben Firma gehören, sogar exakt identische Suchergebnisse – im Moment ist das bei Lycos.com und Ask.com zu beobachten.

Yahoo und MSN: Mittlerweile bieten sowohl Microsoft (<http://search.msn.ch>) als auch Yahoo! (<http://ch.search.yahoo.com>) Suchportale für die Schweiz, in denen Sie genau wie bei Google die Suche mit einem Mausclick

auf deutschsprachige oder aus der Schweiz stammende Webseiten einschränken können. Der Index wird aktuell gehalten, diesbezüglich brauchen die Seiten einen Vergleich mit Google nicht mehr zu scheuen. Auch die Suche nach Bildern und Nachrichten ist in beiden Portalen möglich.

Man hat sich am Marktführer Google orientiert, das ist von A bis Z sichtbar: Das minimalistische Layout der Startseite ist ebenso dem Vorbild abgekupfert wie die Einstellungen und auch die Suchmöglichkeiten sind weitgehend dieselben. Das hat den Vorteil, dass Sie sich nicht um-

PICKUP

- **Social Bookmarking:** Suchende im Internet helfen sich gegenseitig S. 28
- **Spezialisierte Suche:** Dienste, die nur Resultate zu ganz bestimmten Themen anzeigen S. 29
- **Fotos:** Geheimtipp für hochaufgelöste Bilder S. 29

→ FACHCHINESISCH

Suchindex

Suchmaschinen grasen mit speziellen Programmen alle Webseiten periodisch ab, um den Inhalt aufzunehmen. Das Resultat ist der Suchindex. Gesucht wird immer im Index, nicht in den Original-Webseiten.

MetaGer testet die Gültigkeit der angezeigten Links

zugewöhnen brauchen. Der Nachteil: Was Google nicht kann, beherrschen Microsoft und Yahoo in der Regel auch nicht. Es ist beispielsweise nirgends möglich, zwei Suchbegriffe als nahe beieinander stehend anzugeben, ohne dass sie zwingend direkt aufeinander folgen müssen. Das ist schade, denn allzu oft werden als Ergebnisse Dokumente präsentiert, in denen die einzelnen gesuchten Wörter zwar vorkommen, aber überhaupt keinen Zusammenhang haben.

Immerhin einen Fortschritt gegenüber den Suchoptionen von Google gibt es zu verzeichnen: Yahoo und MSN erlauben bei den Sprachen eine Mehrfachauswahl. So können Sie sich Seiten anzeigen lassen in allen Sprachen, die Sie verstehen.

Hotbot: Komfortable Suchoptionen finden Sie bei Hotbot (www.hotbot.ch): Klicken Sie auf ERWEITERTE EINSTELLUNGEN, erscheint eine übersichtliche Suchmaske mit zahlreichen Einstellmöglichkeiten. Der Zeitraum kann – anders als bei Google – auf den Tag genau festgelegt werden. Auch Mehrfach-Sprachauswahl ist möglich. Wenn Sie in mehreren Ländern suchen, ist es nützlich, bestimmten Ländern eine höhere oder niedrigere Priorität zuzuweisen. Schliesslich lässt sich auch noch genau definieren, wie die Suchergebnisse präsentiert werden sollen. All diese Verfeinerungen lassen sich als permanente Einstellungen speichern, indem Sie auf EINSTELLUNGEN klicken. Leider nützt dieses tolle Interface im Moment wenig, weil die Suchoptionen zum Teil nicht beachtet werden oder in gewissen Fällen die Suche gar nicht funktioniert. Es bleibt zu hoffen, dass Lycos diese Fehler innert nützlicher Frist korrigiert, dann könnte Hotbot zum echten Geheimtipp werden.

Search.ch: Für eine Suche innerhalb der Schweiz ist www.search.ch immer einen Besuch wert. Denn hier lässt sich der Suchbereich auf einen bestimmten Kanton eingrenzen. Das Schweizer Suchportal unterstützt wie Google die Tippfehler-Korrektur «Meinten Sie...?» und bietet neben der eigentlichen Suchmaschine zahlreiche Dienste wie Telefonbuch, Wetter oder eine Strassenkarte.

Metasuchmaschinen

Metasuchmaschinen tun genau das, was wir Ihnen schon geraten haben: Sie suchen denselben Suchbegriff in verschiedenen Suchmaschinen und tragen die Ergebnisse zusammen. Einen eigenen Index unterhalten sie aber nicht. Meist lässt sich angeben, welche Suchmaschinen in die Suche mit einbezogen werden sollen. Metasuchmaschinen liefern prinzipiell mehr Treffer als eine einzelne Suchmaschine. Ein gutes Exemplar dieser Gattung muss darum unbedingt in der Lage sein, aus den vielen Ergebnissen die besten auszusortieren und das Ganze in einer brauchbaren Form zu präsentieren. Im Gegensatz zum Einheitsbrei unter den «richtigen» Suchmaschinen verfolgen dabei einige Metadienste interessante Ansätze.

Suche ohne Müll: Die deutschsprachige Metasuchmaschine MetaGer (www.metager.de) findet auf Wunsch Synonyme der Suchbegriffe und testet die Gültigkeit der Links, bevor sie sie anzeigt, **Screen 1**. Die Trefferliste lässt sich auch nach Datum sortieren. Die Weiterentwicklung www.metager2.de verspricht «Websuche ohne Müll»: Bevor MetaGer2 die Ergebnisse präsentiert, ▶

LINKS

Suchseiten auf einen Blick

SUCHMASCHINEN

- www.google.ch
- <http://ch.search.yahoo.com>
- <http://search.msn.ch>
- www.hotbot.ch
- www.search.ch

METASUCHMASCHINEN

- www.etools.ch (mit Vorschau)
- www.metacrawler.ch (Klassiker)
- www.metager.de (für deutsche Seiten)
- www.metager2.de (ohne Müll)
- www.kartoo.com (Kartendarstellung)
- www.vivisimo.ch (Clustering)

AUTOS

- www.comparis.ch/carfinder
- www.autoscout24.ch
- www.autoberse.ch

KARTEN

- <http://map.search.ch>
- <http://gis.swissinfo.org>

FAHRPLÄNE

- <http://fahrplan.sbb.ch>
- <http://fahrplan.zvv.ch> (Zürcher Verkehrsverbund)

SOCIAL BOOKMARKING

- <http://del.icio.us>
- www.furl.net
- <http://myweb2.search.yahoo.com>
- www.icio.de
- www.mister-wong.de

JOBS (METASUCHE)

- www.jobsuchmaschine.ch
- <http://job.speed.ch>

LEXIKON

- <http://de.wikipedia.org>

SUCHE FÜR KINDER

- www.blinde-kuh.ch

WOHNUNGEN

- <http://immo.search.ch> (sucht in 21 Websites)

TELEFON

- <http://tel.search.ch>

BILDER

- <http://flickr.com>
- <http://commons.wikimedia.org>

SUCHE IN BLOGS

- www.technorati.com

Sucht in Blogs: www.technorati.com

prüft ein Programm jede einzelne gefundene Seite. So soll der Suchdienst zahlreichen Schrott ausfiltern: Dialer, tote Links, doppelte Einträge und vor allem auch Seiten, die versuchen, Suchmaschinen zu manipulieren. Versprochen wird auch, die Relevanz besser einschätzen zu können. Die Untersuchung kann einige Zeit dauern.

Vorschau: Die Metasuche eTools (www.ertools.ch) kann bei jedem Suchergebnis eine Vorschau der Seite einblenden, **Screen 2**. Für Google gibt es ein entsprechendes Firefox-Plug-In unter <http://ackroyd.de/googlepreview>. Die Vorschau von eTools ist allerdings nicht bloss ein Bildchen, sondern die tatsächliche Webseite. Das heisst, Sie können innerhalb dieser Vorschau den Links auf der Seite folgen, Formulare ausfüllen – kurz, alles tun, was Sie auch beim direkten Aufruf der Seite könnten. Im Menü auf der linken Seite von eTools lassen sich die letzten Suchanfragen oder die Ergebnisse einzelner Suchmaschinen einblenden.

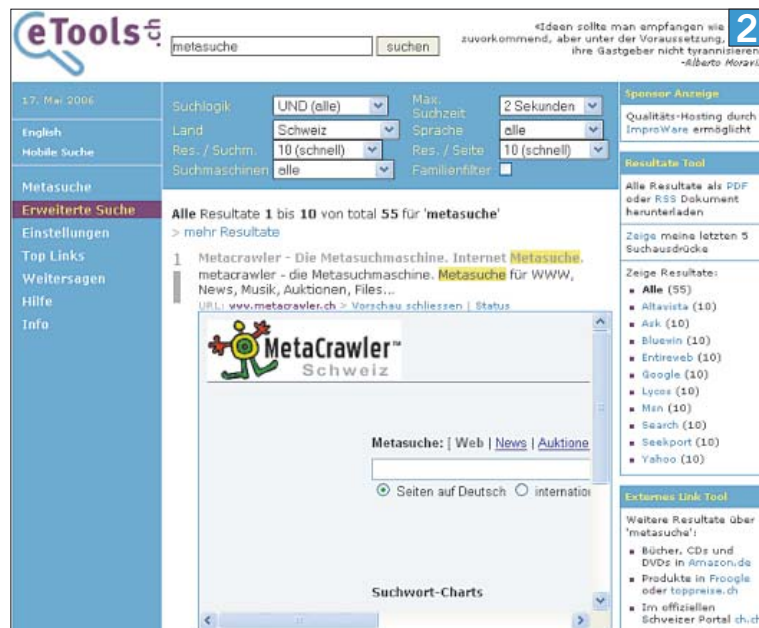
Clustering: Die Site www.vivisimo.ch präsentiert neben einer gewöhnlichen Liste mit Suchtreffern auch eine Verzeichnisstruktur, die den Suchbegriff in verschiedene Unterthemen aufteilt. Klickt man auf ein Thema, wird die Trefferliste entsprechend eingeschränkt. Die Themen sind oft selbst wieder in mehrere Unterkategorien aufgeteilt. Diese Themengruppen werden Cluster (zu Deutsch etwa «Bündel») genannt. Im Unterschied zu gewöhnlichen Webverzeichnissen werden die Gruppen automatisch mit Methoden der künstlichen Intelligenz berechnet.

Handverlesene Webverzeichnisse erfordern einen enormen Aufwand und können mit der Zahl der neu entstehenden Webseiten niemals Schritt halten. Clustering ist hier ein guter Kompromiss: Die thematische Unterteilung ist zwar nicht so intuitiv wie bei einem handgemachten Webkatalog, aber besser als die fehlende bei gewöhnlichen Suchmaschinen).

Mindmaps: Noch einen Schritt weiter geht die Metasuchmaschine www.kartoo.com: Sie zeigt die Ergebnisse als Karte, **Screen 3**. Die gefundenen Seiten sind mit grösseren oder kleineren Blättern nach deren Relevanz dargestellt. Fahren Sie mit der Maus über ein Blatt, zeigt KartOO links eine Vorschau der Seite an. Zwischen den Webseiten sind Themen als Verbindungen sichtbar. Sie brauchen nur darauf zu klicken, um Ihre Suche zu verfeinern. Diese Themen sind den Clustern von Vivisimo ähnlich. Die Darstellung als Mindmap passt ausgezeichnet zum Web, das ja ein Netz von Verbindungen ist.

Social Bookmarking

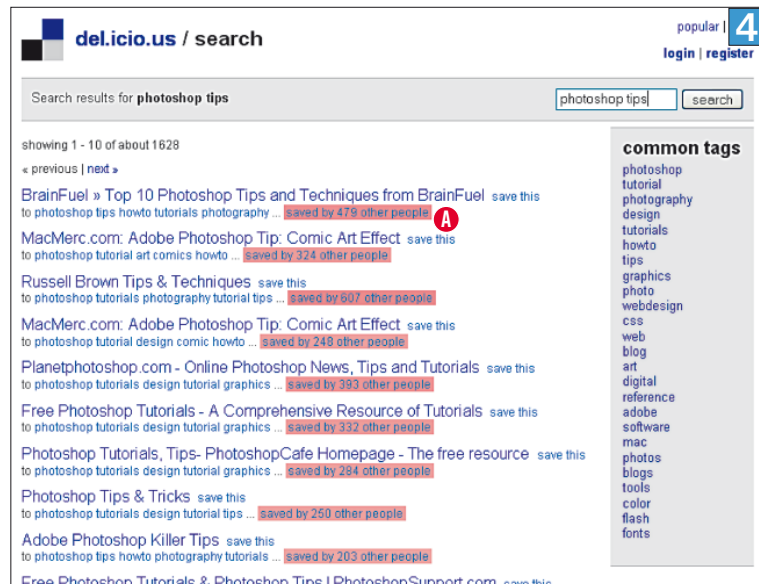
Bookmark ist das englische Wort für Lesezeichen (im Internet Explorer heissen sie Favoriten). Man speichert Lesezeichen normalerweise auf der eigenen Festplatte. Auf speziell dafür eingerichteten Portalen können Sie Ihre Lesezeichen aber auch veröffentlichen. Finden Sie eine interessante Seite, fügen Sie sie Ihrem persönlichen Verzeichnis hinzu und weisen ihr bestimmte Kategorien oder Schlagwörter (englisch «Tags») zu. Diese Lesezeichen sind für andere sichtbar. Wenn sie



2 Webseiten-Vorschau mit der Metasuche eTools



3 KartOO stellt die Suchergebnisse in Kartenform dar



4 <http://del.icio.us> ist eine Art Tauschbörse für Weblinks

Blinde Kuh, die Suchmaschine für Kinder, gibts schon seit 1997

Spezialisierte Suche

Zahlreiche Suchdienste im Web beschränken sich auf ein ganz bestimmtes Themengebiet. In der Box «Suchseiten auf einen Blick», S. 27, finden Sie eine Auflistung der wichtigsten Spezialsuchseiten. Durch Spezialsuchmaschinen schliesst man einen Grossteil aller Inhalte aus, die man ohnehin nicht sehen will, dafür werden oft Inhalte gezeigt, die gewöhnliche Suchmaschinen nicht finden.

Das ist besonders bei Datenbanken der Fall. Wenn Sie beispielsweise im Telefonverzeichnis <http://tel.search.ch> nach einer Nummer suchen, erhalten Sie diese Information aus einer Datenbank. Die Seite mit dem Ergebnis existiert nur vorübergehend und nur auf Ihrem Bildschirm – sie kann daher von Google nicht indiziert werden. Man spricht von dynamisch generierten Seiten. Weitere typische Datenbankabfragen sind zum Beispiel Online-Wörterbücher (www.pons.de), Fahrpläne (<http://fahrplan.sbb.ch>) oder Strassenkarten (<http://map.search.ch>).

Allerdings hat Google einige besonders häufige Datenbankdienste in die Suche integriert. Geben Sie ein englisches Wort ein und danach «englisch-deutsch», erscheint zuoberst ein Link, der Ihre Anfrage direkt an das Online-Wörterbuch <http://dict.leo.org> weiterleitet. Genau gleich verhält es sich mit dem SBB-Fahrplan, wenn Sie zwei Schweizer Ortschaften eingeben («Basel Davos»).

Google spezial: Auch die allgemeine Suchmaschine Google hat spezialisierte Unterseiten. Suchen Sie nach einer Software, möchten aber nur Ergebnisse für Windows, so benutzen Sie die Adresse www.google.ch/microsoft. Für Macintosh gibt es die Seite www.google.ch/mac und für Linux www.google.ch/linux. Tagesaktualitäten finden Sie unter <http://news.google.ch> und wissenschaftliche Publikationen unter <http://scholar.google.de>. Mächtig Gas gibt Google derzeit bei der Büchersuche: Auf <http://books.google.ch> lässt sich nach Millionen von Büchern suchen. Urheberrechtlich nicht geschützte Werke wurden vollständig eingescannert, so ist sogar eine Volltextsuche möglich. Zurzeit sind vor allem englischsprachige Bücher erfasst.

Kinder: Unter www.blinde-kuh.ch finden Sie eine Suchmaschine für Kinder, **Screen 5**. Sie liefert nicht nur Links auf externe Seiten, sondern verfügt auch über zahlreiche eigene Inhalte zu allen möglichen Interessengebieten. Bei den Suchtreffern ist ersichtlich, für welches Alter der Inhalt geeignet ist.

Fotos: Ein ähnliches Konzept wie Seiten mit sozialen Lesezeichen hat www.flickr.com. Statt Webadressen werden aber Digitalfotos verbreitet. Jeder registrierte Benutzer hat die Möglichkeit, eigene Fotos hochzuladen und die Nutzungsbedingungen festzulegen. Die meisten Bilder werden von den Fotografen frei zur Verfügung gestellt und mit Stichworten versehen, unter denen sie gefunden werden, **Screen 6**. Im Gegensatz zur Bildersuche bei Google & Co. finden sich hier fast nur Fotos mit einer hohen Auflösung. ■

Auf www.flickr.com finden Sie frei verfügbare Fotos zu fast jedem Thema

nach den Schlagwörtern suchen, wird der Link aufgelistet und angezeigt, wie viele Personen diesen Link ebenfalls zu ihren Favoriten zählen, **Screen 4 A**. Auf diese Weise entsteht ein demokratisches Webverzeichnis. Was relevant ist, bestimmt die Mehrheit der Benutzer und nicht ein Suchmaschinenalgorithmus. Dadurch ist die Qualität der gelisteten Seiten sehr hoch: Die hier gefundenen Seiten sind eine Art «Best of WWW».

Auch wenn Sie selbst keine Lesezeichen hinzufügen, können Sie danach suchen. Bekannte Portale für Social Bookmarking sind zum Bei-

spiel <http://del.icio.us>, <http://myweb2.search.yahoo.com>, deutschsprachig www.icio.de oder www.mister-wong.de. Social-Bookmarking-Portale sind ideal zum Stöbern. Wenn Sie etwas ganz Bestimmtes suchen, sind sie weniger geeignet.

Auf öffentliche Lesezeichen haben Sie selbst von jedem Computer aus Zugriff. Manche Portale bieten an, Lesezeichen nur privat abzuspeichern. Zusatzdienste wie Import und Export von Favoriten oder eine lokale Kopie der Webseite, um den Inhalt längerfristig zur Verfügung zu haben, runden das Angebot ab.